

Forfatter: van Brouwyler, Adolf

Titel: BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: van Brouwyler, Adolf (1565-05-14)

Citation: van Brouwyler, Adolf: "BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: van Brouwyler, Adolf (1565-05-14)", i *Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (2. bind)*, I KOMMISSION HOS G. E. C. GAD, s. 611. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000743146-006-shoot-L0007431460060528.pdf> (tilgået 02. maj 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (2. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Amsterdam, 14. Maj 1565. Adolf van Brouwyler¹⁾ til Mogens Gyldenstjerne.

Han fremsender en Del Krudt og andre Krigsfornödenheder og haaber snart at kunne sende mere, men det maa ske hemmeligt. Dette har han sendt ved Prinsen af Oraniens Hjælp; Raadet i Köln har derimod nægtet Udførselstilladelse. Han haaber snart at komme til København. Om Skibsladningen og Skibet. Jørgen Lykke har været hos Prinsen, hvilket han har bedt Brevskriveren meddele, og haaber snart at være hos Kongen af Spanien.

Strenger gebedender 1. h. statthalder, negst recommendation vnd alles, jch vermach, senden jch heir jhnn den namen deß herenn per schipper Christeann Lubbertzen von Purmerian etlich poluer fortt andere kreichs rustunck merh, hoffenn jhnn kortzem merh vber zu senden, moeß aber alles heymelich geschein. Hed jch nichtt kontschafft zu hôffue bey dem printzen gehatt, wilcher kon. may t mitt allem genegten willenn zugethaen jß, ich were jhnn groeß schaden vnd leiden kommen. Angaende eyn erbar rath der statt Collenn, meyne gebedende 1. herren, habenn jhre may t sulchs abgeschlagen, wuchs ich mich nicht gegen sey verseyenn hette vnd ihnn hardt weiden gehalten. De vnschuldunck eynes erbarn rath der statt Collen jß aen noitt zu schribenn. Jch hôffenn jhnn kurzem, so mich s. 612 Godt gesunt spartt, bey eure str. zu sein vnd allerleiß mit e. st. zu redenn. Ihnn zomma: ann meinen fleiß sall nichtt mangelen; jch will alles zu wege brengen, bekommen kann¹⁾, vnd mit leib vnd guth eure may tt troulich vnd froummelich dheinnen. E. strenheit nummen de goudes zu sich biß auff meyn zu kumbst, doch jmfall mougelich der schipper durch kommen kan geballast, sulchs were woll meyn fruntlich geseynnen vnd begerenn; haben de fraicht mit jhm nicht gemacht, doch der schipper versudtz sich alles goudes zu e. st., wirdt sich jhnn der billichkeit findenn laßenn. Jch hoffenn mitt dem alder eirsten dhaer zu sein. Jch hette e. st. fill neuwer zeidunck zu schribenn, heirumb gheidt, will alles berouwen laßen biß auff meyn zu kumbst. Jß auch nicht gudtz allerley zeidunck vber zu schribenn, deweile de leude alles sagenn durrenn deß nachttes drummen vnd jnsonderheit jhnn dißem landen. Jtem her Gurgun Luck²⁾, gesanter von kon t may t, jß auf datum denn 10. may heir jhnn Amsterdam bey dem pryntzen³⁾ gewest vnd trefflich woll vntfangen vnd getracterett worden; hatt mir befolenn e. st. sulchs anzuzeien, mit leiff heir kommen jß, verhofft balde bey kon t may t jnn Spangen⁴⁾ zu sein. Alle dingen soullen guth werden. Heirmitt will ich mich zu e. st. dem almechtigen Herren befolenn habenn vnd ganß dheinslich gebeden, meyn bouß schribenn fur guth haltenn. Per me adj denn 14. may jhnn Amsterdam anno 1565 mit der haest.

E. s. ganß vndertheniger
Adolff von Brouwyler,
burger zu Collen.

s. 613(Bagpaa: Seglet og Udskriften:)

Dem strengen edelen wolweißsen herren h. Magnus Guldensterne, stathalder vnd rath kon t may t zu Copenhagenn, meinem vilgunstigen gebedende 1. herren.